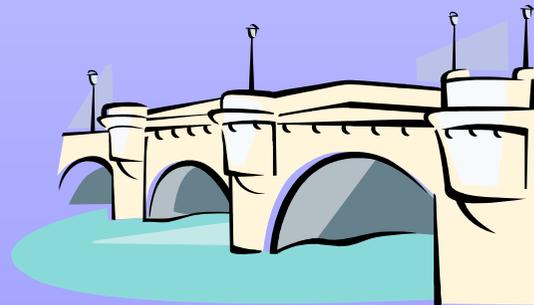
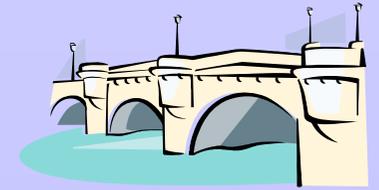


**Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -**

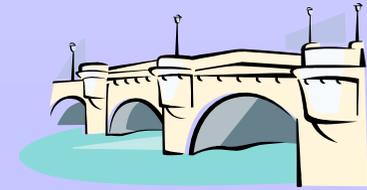
**Durch Schulpraxisreflexion die eigene Professionalität im
Lehrerberuf (weiter)entwickeln – Ein neuer Weg zum
Umgang mit dem Theorie-Praxis-Problem in der
Lehrerbildung**





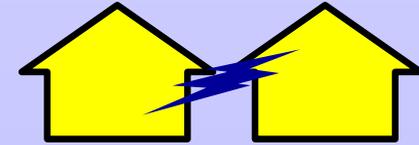
**Was macht berufliche Bildungsprozesse
(hier: Lehrerbildung) erfolgreich?**

- **Wie kann der Aufbau von Lehrerprofessionalität gelingen?**
- **Welche Rolle spielt dabei „Theoriewissen“?**
- **Welche Bedeutung haben praktische Erfahrungen?**
- **Wie hängt beides zusammen?**
- **Was unterstützt die Nachhaltigkeit der Entwicklung?**

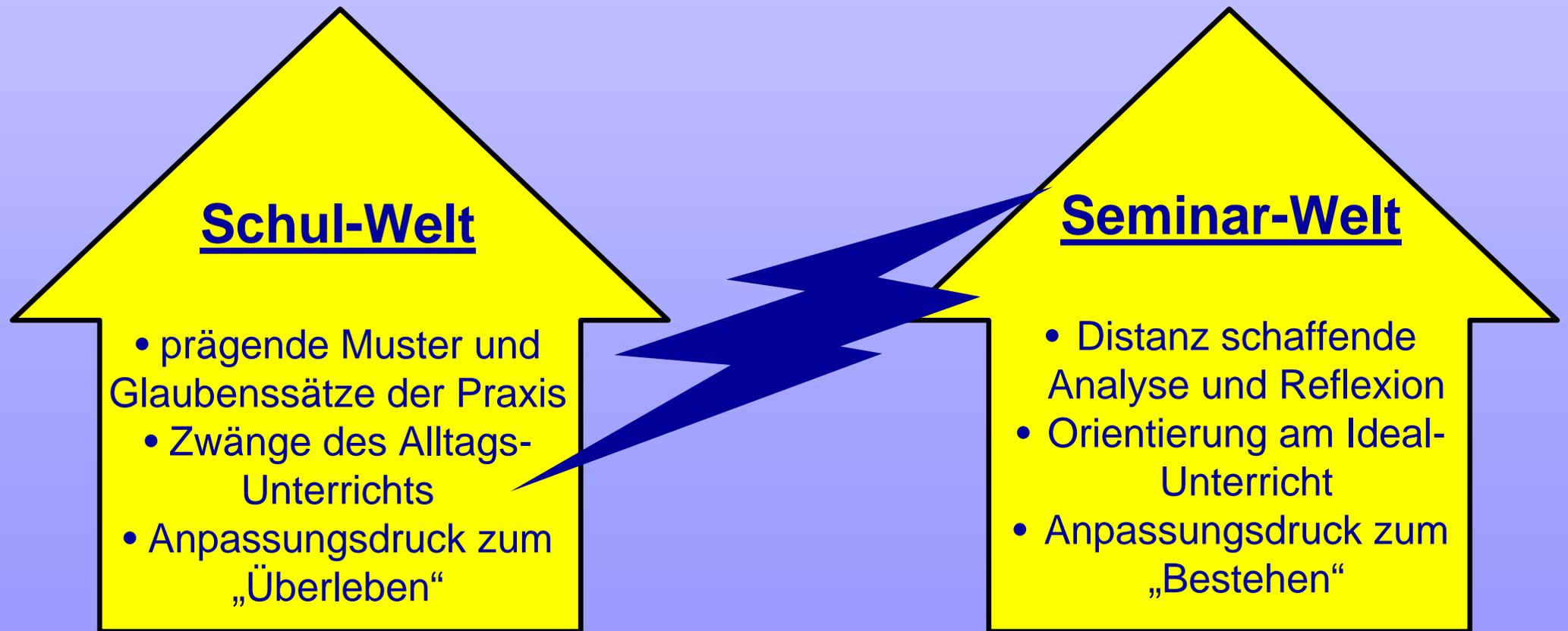


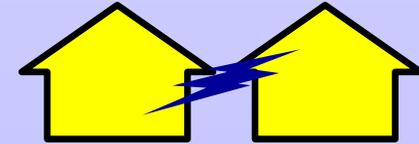
Was erwartet Sie in diesem Vortrag?

- **Vorannahmen zum Lehrer-Lernen**
- **Merkmale des Instruments Schulpraxisreflexion**
- **Prozessverlauf einer Schulpraxisreflexion**
- **Fazit und Ausblick**

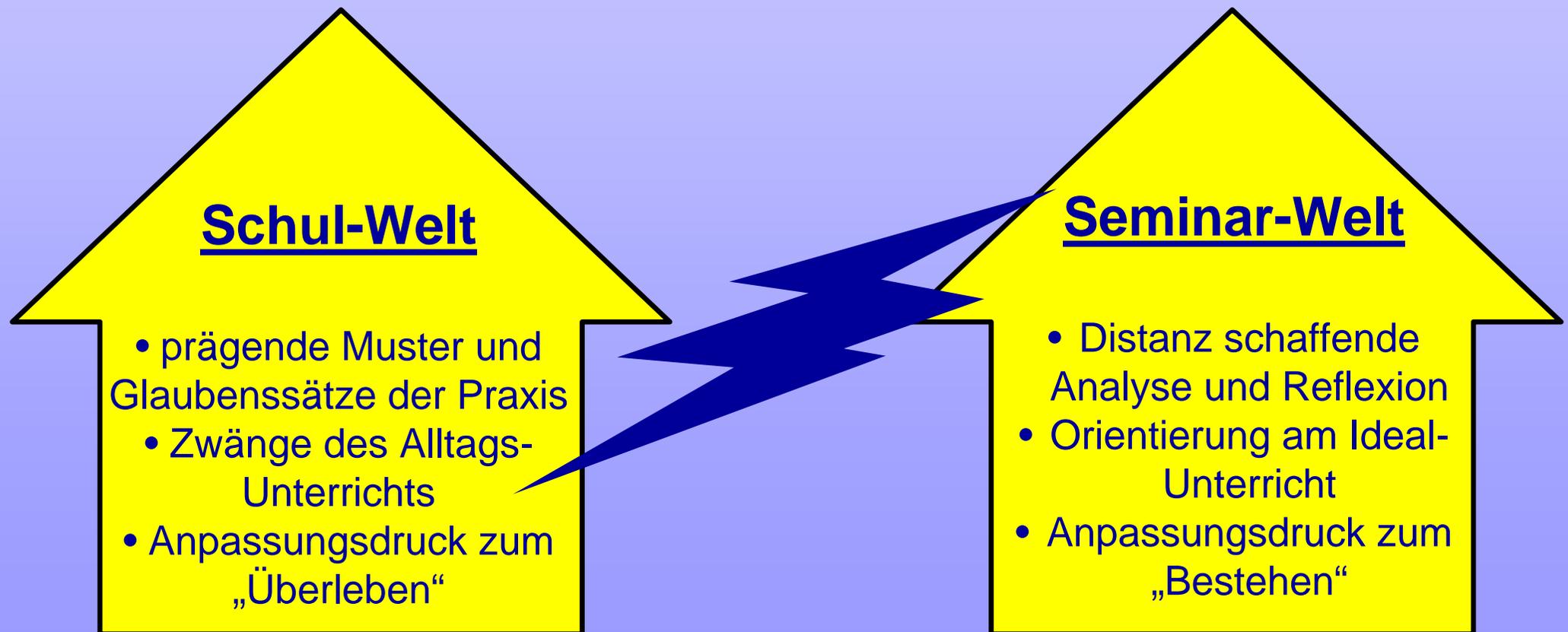


Duale Ausbildung in zwei Welten und ihre Folgen „Zwei-Welten-Modell“





Duale Ausbildung in zwei Welten und ihre Folgen „Zwei-Welten-Modell“



Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -



**Lernen nach technologischer Vorstellung
als unbrauchbare Annahme:**

Die Lernenden erwerben (vorab) Theorie...



... und wenden diese dann
in der Praxis an.

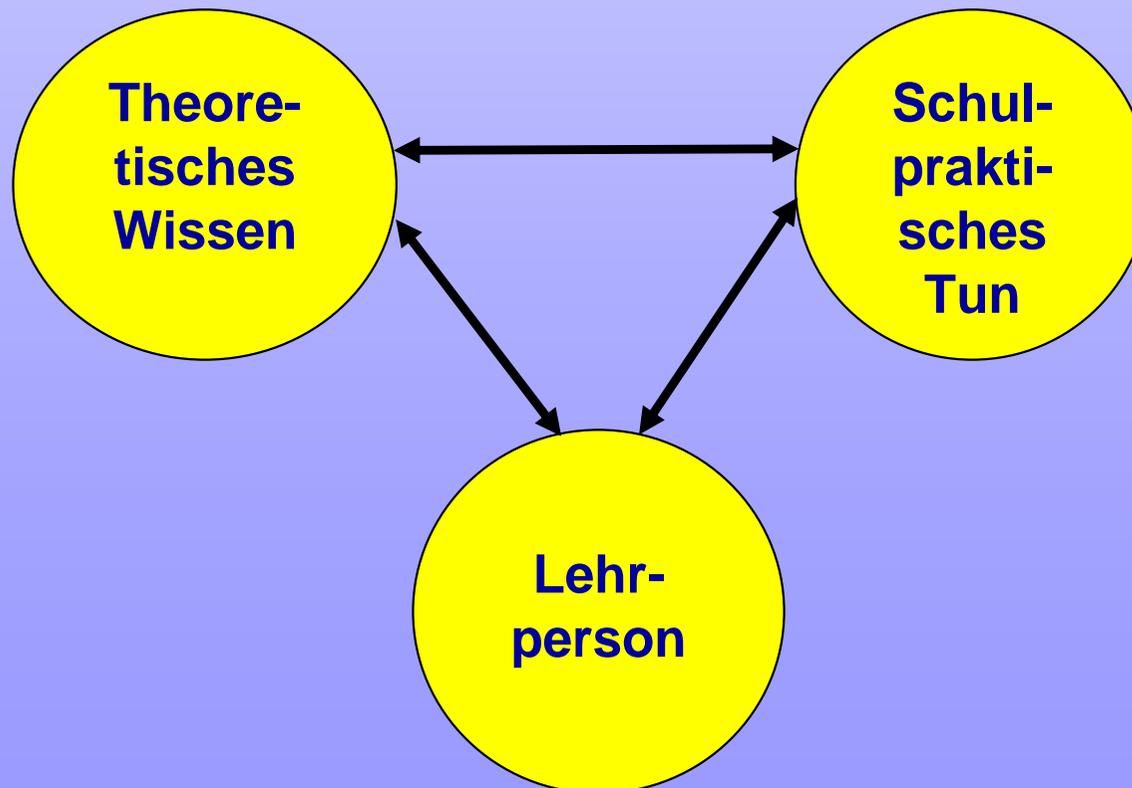
Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen - Berufskolleg -



**Die Lernenden haben eigene subjektive Theorien darüber,
wie Schulpraxis und Lernen funktioniert.**



Triangel zum Aufbau von Professionalität im Lehrer/Lehrerinnen-Beruf (realistische Annahme)



Die 5 Prinzipien Realistischer Lehrerbildung (Korthagen)



Ausgangspunkt
sind die
Praxisfragen
(*concerns*)

Realistisches Ausbilden
ist auf die Förderung
systematischer Reflexion
gerichtet.

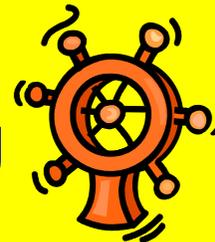


Lernen ist ein
sozialer und
interaktiver
Prozess.

Es werden *drei Ebenen*
beim Lernen unterschieden
(Gestalt-, Schema- und
Theorieebene)



Die angehenden Lehrer werden
stimuliert, ihre eigene Entwicklung
zu steuern.



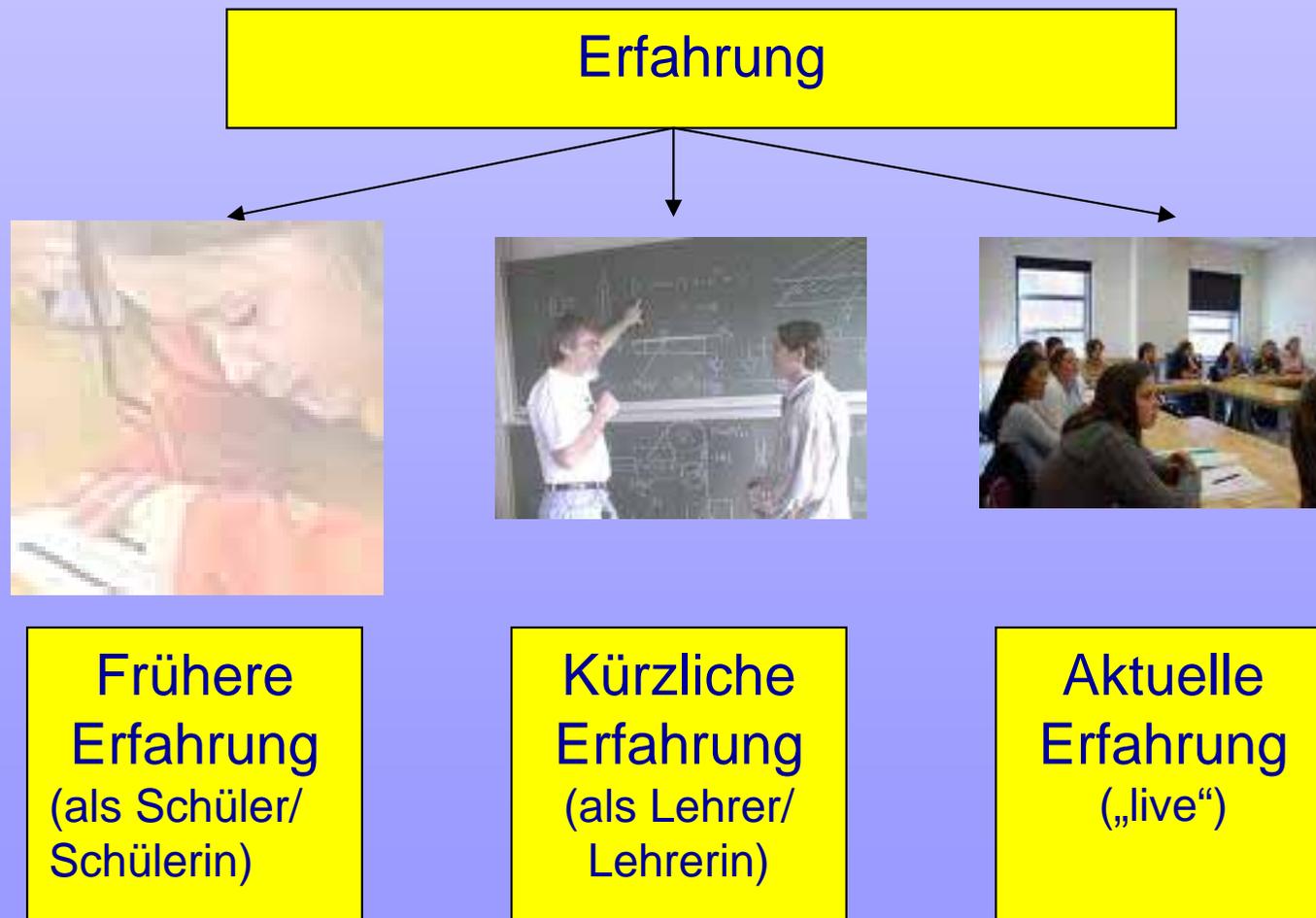


Reflexion als Kernkompetenz

Mit **Reflektieren** ist ein mentaler Prozess gemeint, in dem die Reflektierenden eigene Erfahrungen strukturieren bzw. restrukturieren.



Reflexion als Kernkompetenz



Das Instrument „Schulpraxisreflexion“



- Eine Gruppe von Referendaren besucht eine/n ausgebildete/n Lehrer/in im Unterricht.
- Anschließend reflektieren Referendare und Lehrer/in gemeinsam den gesehenen Unterricht nach einem strukturierten Konzept.
- Die Reflexion wird von einer Seminarausbilderin bzw. einem Seminarausbilder professionell moderiert.

Gemeinsames Grundverständnis (Rahmenkontrakt):



- Unterricht einer Kollegin/eines Kollegen
(Es geht nicht um den Unterricht eines LAA!)
- Forschende Grundhaltung aller Beteiligten
- Konstruktive Feedbackkultur
- Alltagsunterricht als Reflexionsanlass
- Wechselseitiges Lernen und Lehren (WELL)
- Bewertungsfreier Raum

Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen - Berufskolleg -



Ablauf eines SPR-Vormittags

15' Treffen (i. d. R. 15 Minuten
vor Beginn des Unterrichts
vor dem Sekretariat der Schule)

45' Unterricht

60' Reflexion Teil 1
mit dem/der Protagonist

Reflexionsanliegen der
Protagonisten im Vordergrund

15' Pause

60' Reflexion Teil 2
ohne den/die Protagonisten/-in

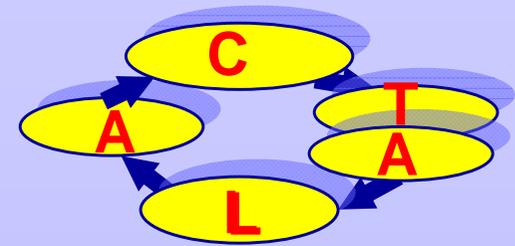
Reflexionsanliegen der LAA in
thematischer Bündelung



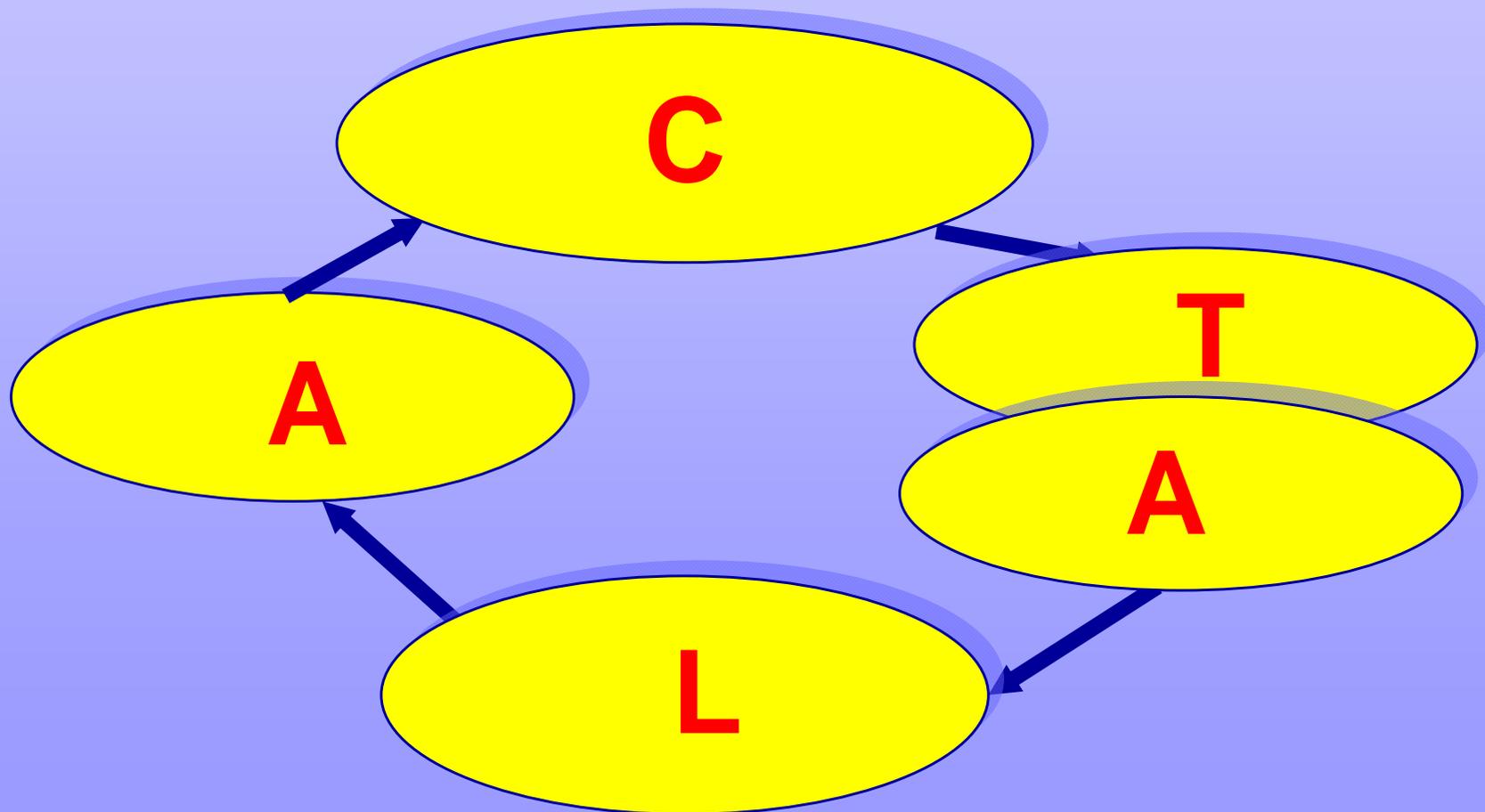
Phasenstruktur der Schulpraxisreflexion Teil 1

1	Transparenzphase	Struktur und Rollen im Rahmen der Praxisreflexion werden verdeutlicht
2	Die Lehrperson hat das erste Wort	Gelegenheit für erste Äußerungen zum Unterricht; hier werden evtl. auch bereits Reflexionsanliegen eingebracht
3	„Das hat mir gut gefallen!“	Phase der Ressourcenstärkung; alle Beteiligten geben positive Rückmeldungen zum erlebten Unterricht.
4	„Darüber möchte ich gerne sprechen“	Kartenabfrage zu möglichen Reflexionsanliegen
5	Festlegung von Reflexionsanliegen	Strukturierung der eingebrachten Anliegen und Auswahl von Schwerpunkten
6	BEARBEITUNG der ausgewählten Reflexionsanliegen	Situationsbezogene Reflexion der gewählten Besprechungsanliegen (ALACT-Modell)
7	(Zwischen-)Blitzlicht	Vergewissern über den persönlichen Lerngewinn

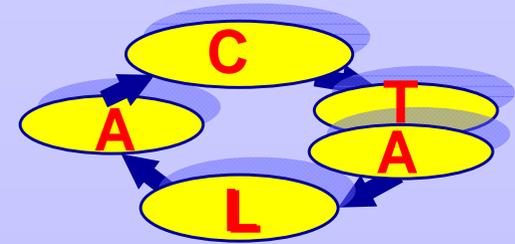
Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -



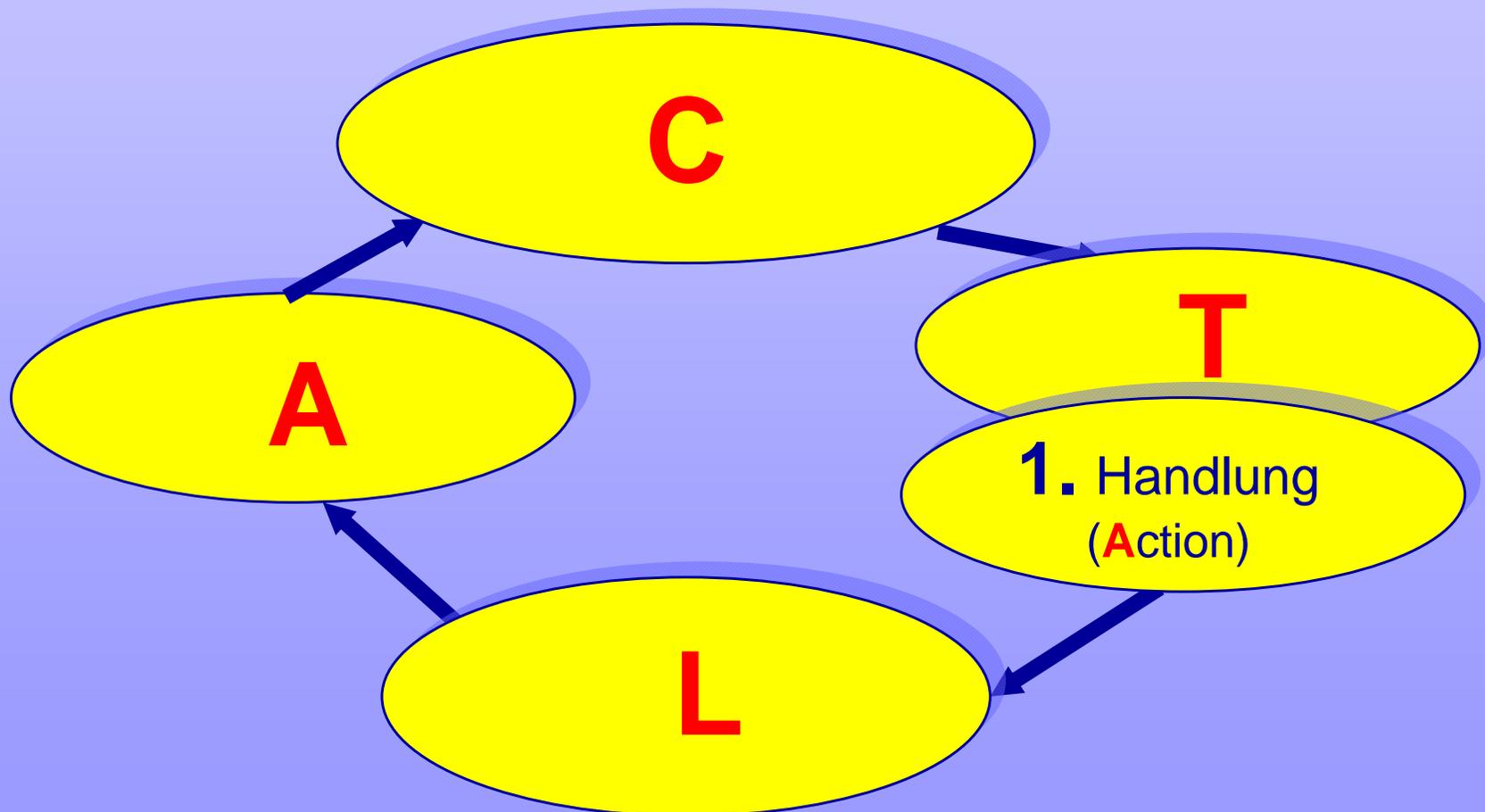
Das ALACT-Modell

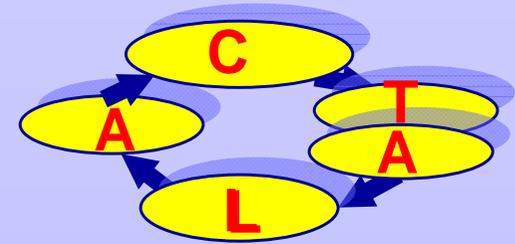


Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -

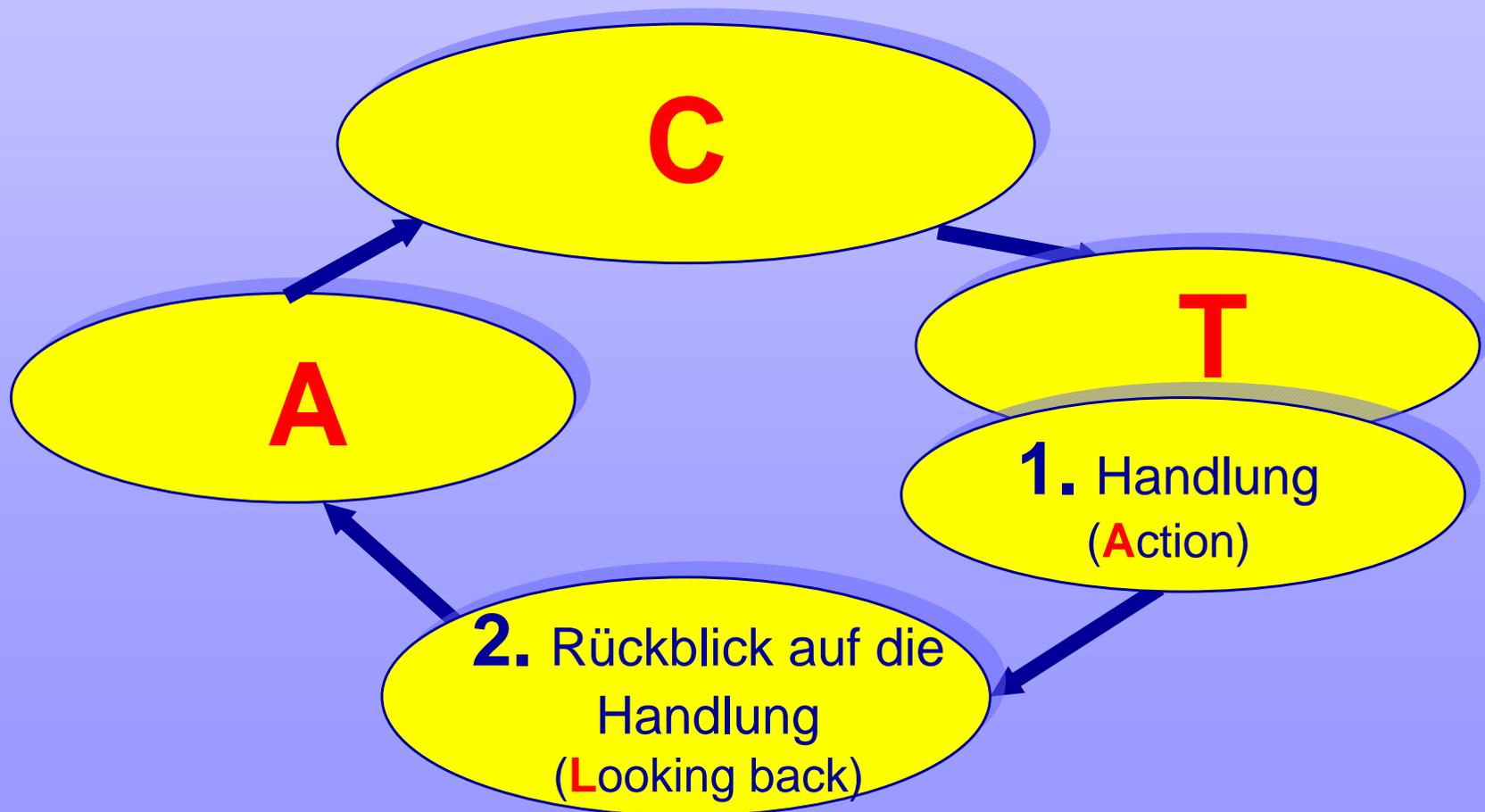


Das ALACT-Modell

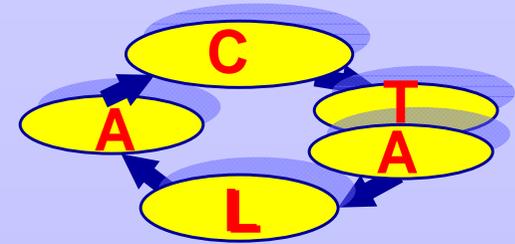




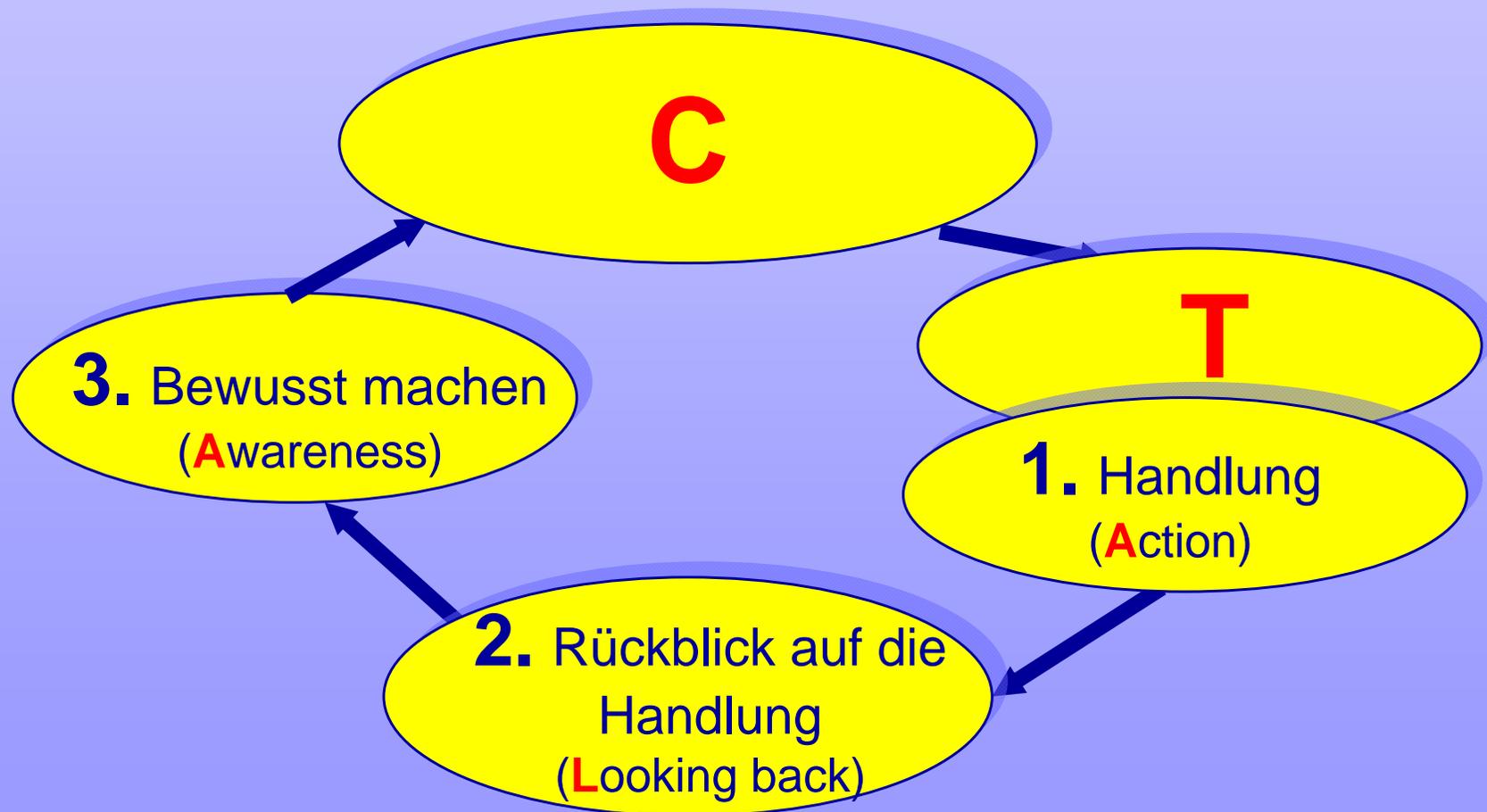
Das ALACT-Modell

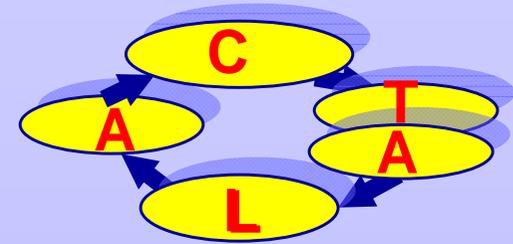


Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -



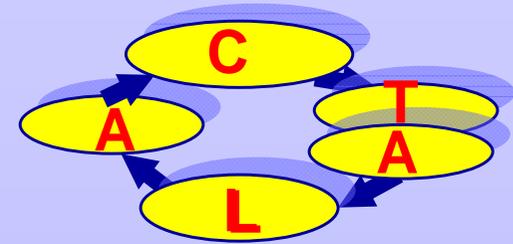
Das ALACT-Modell





Das ALACT-Modell





Das ALACT-Modell





Systemische Fragen zum Aufspüren von Diskrepanzen



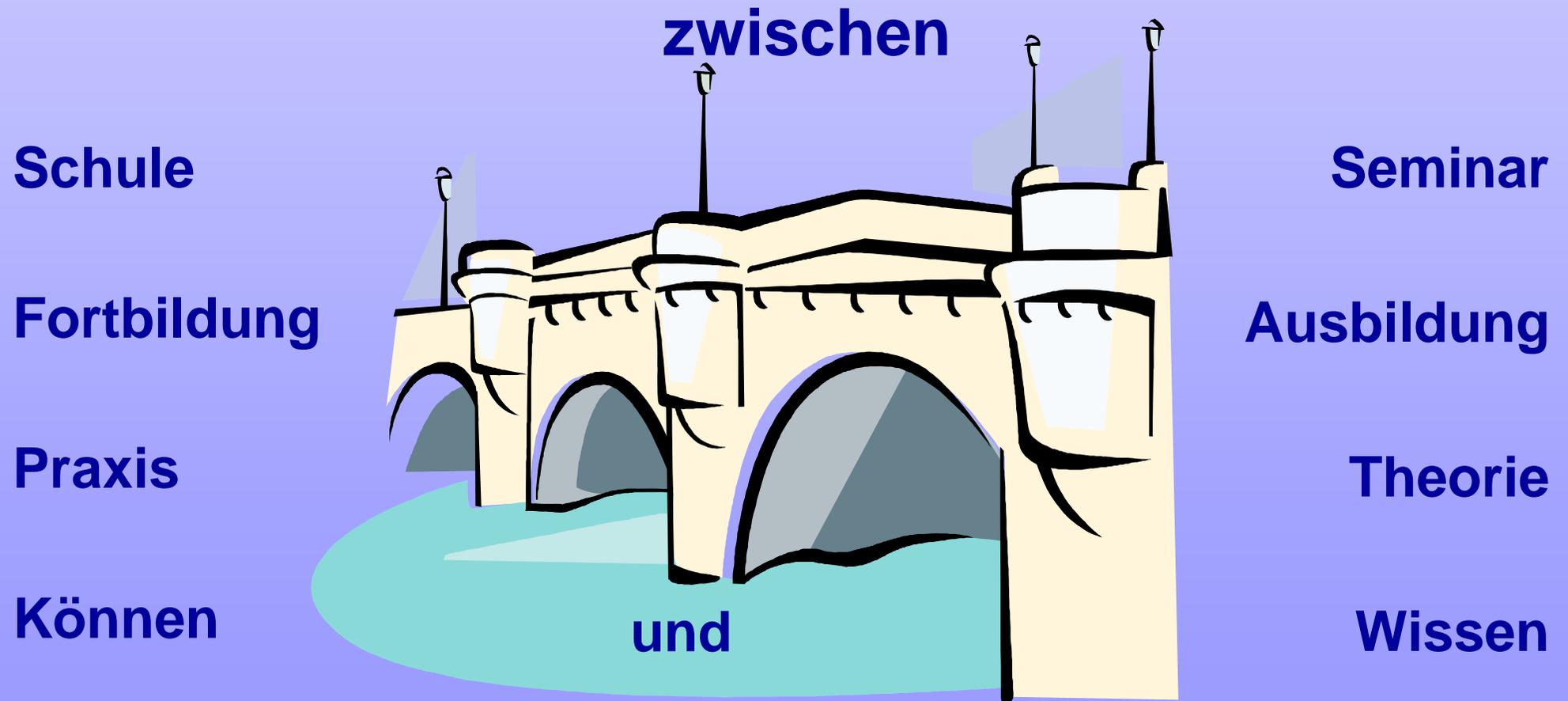
Phasenstruktur der Schulpraxisreflexion Teil 1

1	Transparenzphase	
2	Die Lehrperson hat das erste Wort	
3	„Das hat mir gut gefallen!“	
4	„Darüber möchte ich gerne sprechen“	
5	Festlegung von Reflexionsanliegen	
6	BEARBEITUNG der ausgewählten Reflexionsanliegen	Situationsbezogene Reflexion der gewählten Besprechungsanliegen (ALACT-Modell)
7	(Zwischen-)Blitzlicht	Vergewissern über den persönlichen Lerngewinn

Phasenstruktur der Schulpraxisreflexion Teil 2

1	Transparenzphase	Rollen- und Zielklärung für den zweiten Teil der Reflexionssitzung ohne Protagonist
2	Standortbestimmung (Phase der Rückbesinnung)	Inwieweit sind die Reflexionsanliegen der LAA bereits im ersten Teil mit bearbeitet worden? Was ist offen geblieben? Welche Verbindungen zum eigenen Unterricht wurden bzw. werden wahrgenommen?
3	Neufestlegung von Reflexionsanliegen	Die visualisierten Anliegen aus dem ersten Teil werden evtl. ergänzt und erneut strukturiert.
4	BEARBEITUNG der ausgewählten Reflexionsanliegen	Je nach Situation können unterschiedliche Methoden zum Einsatz kommen.
5	Abschluss	Vergewissern über den persönlichen Lerngewinn und Vorsatzbildung

Brückenfunktion der Schulpraxisreflexion



Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen - Berufskolleg -

Literaturhinweise:

1. Realistische Lehrer(aus)Bildung (Korthagen)

- <http://www2.ivlos.uu.nl/comenius/downloads.htm>

2. Konzept Schulpraxisreflexion

- http://www.bwpat.de/ausgabe12/mueller_bwpat12.shtml

**Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen
- Berufskolleg -**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Reflexionsfragen im Anschluss an eine SPR

1. Welches ist meine **wichtigste Erkenntnis** der erlebten Schulpraxisreflexion?
2. **Warum** ist dieses Erkenntnis für mich so wichtig?
3. Gibt es in diesem Zusammenhang evtl. **frühere Erfahrungen** (als Schüler/in, Student/in, Referendar/in, Lehrer/in), die eine Bedeutung für mich haben? Wenn ja, welche Zusammenhänge sehe ich?
4. Welches sind meine wichtigsten **Handlungskonsequenzen** aus der Reflexion? (Kriterien: positiv, konkret, realistisch machbar, überprüfbar)
5. Wie werde ich meine **Vorsätze überprüfen** (z. B. dokumentierte Selbstbeobachtung und anschließendes Gespräch darüber, direkte Beobachtung und Feedback einer Tandemperson, usw.)?

Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen - Berufskolleg -

Prinzipien



LAA:

- wertschätzender Umgang
- Selbstverständnis als Lernende
- konstruktive Feedback-Kultur



Lehrer/Lehrerinnen:

- offen für konstruktives Feedback
- Grundsätzliche Lernbereitschaft
- Einbringen von Lernanliegen

Prinzipien für das Gelingen einer SPR

Moderatoren:

- Beratungshaltung (Akzeptanz, Empathie, Kongruenz)
- Ressourcenorientierung
- Transparenz und Struktur
- Balance zwischen Sicherheit und Herausforderung



Schulleitung:

- bewertungsfreie Reflexionsräume zubilligen
- Vertrauen signalisieren
- Organisatorische Rahmenbedingungen schaffen



Studienseminar für Lehrämter an Schulen Leverkusen - Berufskolleg -



Rahmen der Schulpraxisreflexion

Seminar

Bildung von SPR-
Gruppen bzw. FS-
Gruppen (5 – 8 LAA)

Festlegung von
SPR-Begleitern
(HSL und FSL)

Festlegung von SPR-
Terminen für ein halbes
Jahr (am Seminartag)



Koordinator

Schulen

Kollegen/innen, die
interessiert sind, mit LAA
gemeinsam ihren
Unterricht zu reflektieren

Sicherstellung, dass
Protagonist/in für 60 min
(= Pause + 1 USt) für
Reflexion zur Verfügung
steht

Bereitstellung eines
Besprechungsraums